

Nachkultur Feldsalat

Als wertvolles Herbst- und Wintergemüse bietet sich der frostharte Feldsalat als ideale Nachkultur an. Es bieten sich Beete an, die bis spätestens Mitte September vollständig geräumt sind. Ebenfalls möglich ist eine Zwischensaat mit Feldsalat auf einzelnen frei gewordenen Reihen in noch bestellten Beeten.

Über die Nachkultur

Feldsalat, auch Ackersalat oder Rapunzel genannt, ist eine einjährige, wildwachsende und winterharte Pflanze. Er ist ein wertvolles Herbst- und Wintergemüse, das viele Vitamine und Mineralstoffe enthält und einen nussigen Geschmack hat. Er ist im Winter ein guter Schneefänger, durchwurzelt die Erde und hält den Boden locker und feucht. Außerdem gehört der Feldsalat zu den Baldriangewächsen, deren Wirkstoff indirekt über die Aktivierung der Regenwürmer die Pflanzen fördert. Feldsalat ist ein unkompliziertes Gemüse, die Pflänzchen nehmen gerne mit dem Vorlieb, was die Vorkulturen ihnen übrig gelassen haben. Diese Eigenschaft und der späte Aussattermin machen Feldsalat zur idealen Nachkultur. Die Aussaat von Feldsalat als Nachkultur ist von Mitte Juli bis Mitte September möglich.

Anbauzeit

Direktsaat: Mitte Juli bis Mitte September

Aussaat

Saatabstand: 2 cm

Saattiefe: 2 cm

Für eine lückenlose Keimung ist ein gut abgesetztes und ebenes Gemüsebeet wichtig. Es empfiehlt sich die fünf Saatzeilen gut anzugießen, damit es später nicht zu Verschleimmungen kommt. Fünf 2 cm tiefe Saatzeilen ziehen, oder die gewünschte Menge, diese angießen und die Saat mit einem Abstand von 2 cm aussäen. Die Saatzeile hinterher mit Erde zu rechen und leicht festklopfen. Im Anschluss mit dem Brauseaufsatz noch einmal angießen. Entscheidend für den Erfolg ist es, die Saatzeilen in den nächsten drei Wochen gleichmäßig feucht zu halten, bis die Saat aufgegangen ist.

Pflege

Frisch eingesäter Feldsalat sollte feucht aber nicht zu nass gehalten werden, sonst besteht die Gefahr von Pilzkrankheiten. Trockenheit dagegen verhindert, dass die Saat aufgeht und bringt bereits erntereife Pflanzen schneller zum Blühen. Wenn der Feldsalat gut aufgegangen ist und zu dicht steht, empfiehlt es sich ihn frühzeitig auf einen Abstand von 5

cm zu vereinzeln oder auszudünnen. Sonst bleiben die Rosetten klein, die unteren Blättchen vergilben schnell und es ist aufwendiger den Feldsalat zu putzen. Für eine leichtere Ernte empfiehlt es sich die Reihen beikraut frei zu halten. Regelmäßiges Hacken fördert zudem das Wachstum.

Ernte und Verwertung

Da Feldsalat recht schnell wächst, können bei Sommeraussaaten bereits nach acht bis zehn Wochen die ersten Rosetten geschnitten werden. Feldsalat sollte nicht bei Frost geerntet werden, da er sonst leicht matschig wird. Es empfiehlt sich die Pflanzen knapp über dem Wurzelansatz mit einem Messer abzuschneiden, damit die Rosetten nicht auseinander fallen. Beim Ernten können größere Rosetten heraus geerntet werden, so haben kleinere anschließend Platz um zu wachsen. Bei einer späteren Aussaat ab September keimen die Pflanzen zwar meist zügig, wenn die Temperaturen aber unter 8 °C fallen, stoppt das Wachstum. Daher muss man sich mit der Ernte dann meist bis zum Frühjahr gedulden. Es empfiehlt sich Feldsalat möglichst frisch zu verzehren, da die empfindlichen Blätter schnell welk werden. Feldsalat schmeckt besonders gut in Kombination mit Walnüssen, Äpfeln und fruchtigen Soßen.